

Herausforderung Zukunft

**Antoine de Saint-Exupery soll mal gesagt haben;
«Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.»**

Da wir keine Kristallkugel besitzen, können wir die Zukunft nicht voraussehen, sondern höchstens erahnen, was denn einmal sein könnte. Trotzdem ist es als Gemeinderat unsere Aufgabe, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass unsere Gemeinde möglichst gut aufgestellt und attraktiv ist. Ebenso, dass der Zukunft möglichst viel Gestaltungsraum erhalten bleibt und möglichst wenig verhindert wird. Dabei sollten die Bedürfnisse von Jung bis Alt, vom tiefen bis zum hohen Einkommen, vom Wunsch nach möglichst viel Natur bis zum Wunsch, möglichst alles in nächster Nähe zu haben, berücksichtigt werden.



Armin Kistler
Gemeindepäsident

Dieser Spagat zwischen all diesen Wünschen und Bedürfnissen zu schaffen, ist sehr herausfordernd und sehr spannend. Ich weiss, es wird immer wieder gesagt, Lösungen zu finden, mit denen alle leben können, ist unmöglich. Trotzdem ist für mich Ansporn und Antrieb zu gleich, diese optimalste Lösung für alle anzustreben, auch wenn ich weiss, dass dies nicht immer gelingen wird/kann. Daher freue ich mich sehr darüber, dass es auch heute noch viele Menschen gibt, die ihre eigenen Interessen in den Hintergrund stellen und dafür ihre Hand für Lösungen ausstrecken, die dem Interesse der Mehrheit dienen.

Die naheliegende Zukunft wird von uns allen hier in Reichenburg viel von dieser auch innerlichen «Verhandlungsbereitschaft» erfordern. Sei dies als Anrainer/Nachbar eines umzusetzenden Projekts oder sei dies in der Bereitschaft zu überlegen, dass ich vielleicht etwas für mich nicht als notwendig, aber eventuell es für ganz viele eine gute Lösung sein könnte. So werden wir an der kommenden Gemeindeversammlung über Zukunfts-Sachgeschäfte zu befinden und an die Urne zu überweisen haben. Dabei geht es um Umzonungen, die z.B. der Schule und den Vereinen zukunftsfähige Sport- und Veranstaltungsmöglichkeiten bieten oder den Kauf einer Parzelle, die es ermöglicht, die Erschliessung zur Gemeindeverwaltung und dem Mehrzweckgebäude endlich auf ein zukunftsfähiges Niveau zu heben. Gleichzeitig könnte so auch die Erschliessung der neuen 3-fach-Turnhalle optimiert werden.

Einer meiner grundsätzlichen Überzeugungen habe ich von meinem Vater übernommen: Die Natur macht es uns vor, – wo es Sonne hat, hat es auch Schatten. Wenn es Schatten hat, scheint auch irgendwo die Sonne. Mit anderen Worten: Es gibt praktisch nichts, dass neben der Sonnenseite (Vorteile) nicht auch eine Schattenseite (Nachteile) hätte. Es liegt nun an jeder einzelnen Person, bei all diesen Geschäften die Sonnen- gegen die Schattenseiten abzuwägen und zu überlegen, was für unsere Zukunft die bestmögliche Lösung sein möge. Denn dies sind Projekte und Investitionen in unsere Zukunft und in unsere Jugend.

2	Aktuelles
5	Schulwesen
6	Projekte
8	Untersuchungskommission
11	Alterszentrum
12	Veranstaltungskalender / Jubilare

Ganz ähnlich ist es mit der Einzonung des Rietli. Auch hier gibt es erhebliche Schattenseiten und genauso wichtige Sonnenseiten. Da eine evtl. spätere Überbauung des Rietli erhebliche Auswirkungen auf unsere Gemeinde sowie auf die ganze March hat, ist es uns wichtig, dass Sie als betroffene Bürgerinnen und Bürger gleichberechtigt miteinbezogen werden und mitbestimmen können. Aus diesem Grund wurde das ganze Testplanungsverfahren so gestaltet, dass Sie mitwirken können und das abschliessende Wort haben. Bei der Wichtigkeit dieses Entscheides wollte der Gemeinderat nicht im «stillen Kämmerlein» über Sein oder Nichtsein der möglichen Einzonung des Rietli entscheiden. Vielmehr sollen Sie, als Direktbetroffene grundsätzlich die Möglichkeit haben, abschliessend in einer Volksabstimmung darüber zu entscheiden.

Der Gemeinderat hat nun mit den zwei eingangs erwähnten Sachgeschäften (Einzonung Halderwiese und Erwerb Liegenschaft Kanzleiweg 2) Vorschläge gemacht, über die wir an der kommenden Gemeindeversammlung orientieren und an die Urne zur Abstimmung überweisen. Sie können sich an der Gemeindeversammlung nochmals aus erster Hand über die Geschäfte informieren lassen und auch von den Erkenntnissen sowie Gedanken anderer profitieren. So, dass Sie dann für sich selbst eine fundierte «Güterabwägung» betreffend der Sonnen- und Schattenseiten für die Abstimmung vom 3. März 2024 machen können.

Mir persönlich ist es ganz wichtig, dass Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch machen und Ihre Meinung mittels Stimmzettel kundtun. Es würde mich sehr freuen, wenn Ihr Interesse für unsere Zukunftsprojekte sich in einer hohen Stimmbeteiligung spiegeln würde. Denn wer nicht abstimmt, gibt automatisch der Mehrheit recht, auch wenn er/sie eventuell eine «andere Meinung» gehabt hätte.

Für üs – für Richäburg

Dienstjubiläum

Langjährige Mitarbeiter bilden die Pfeiler unserer Gemeindeverwaltung. Mit ihrem umfassenden Fachwissen und ihrer enormen Berufserfahrung prägen sie die Entwicklung unserer Gemeinde in den verschiedensten Bereichen mit.

15 Jahre im Dienste der Gemeinde

Am 1. Dezember 2008 ist Roger Bless in die Dienste der Gemeinde Reichenburg eingetreten. Zum damaligen Zeitpunkt wurde er als hauptverantwortlicher Abwart für das Schulhaus Burg eingestellt. Schnell hat er sich eingearbeitet und laufend weitere Aufgaben übernommen. Nach dem Bau des Schulhauses Am Bach kam es zu einer Personalaufstockung und er wurde auf diesen Zeitpunkt Leiter des gesamten Abwart-Teams.

Roger setzte sich in den vergangenen 15 Jahren auch persönlich sehr stark für die Anliegen der Lehrerschaft, der Verwaltungsangestellten aber auch den Benutzern der Mehrzweckanlage ein. Heute ist er ebenfalls zuständig für die gemeindeeigenen Liegenschaften. Um die Aufgaben als Liegenschaftsverwalter zukünftig noch besser wahrnehmen zu können, hat er sich entschlossen, im kommenden Jahr einen 2-jährigen Lehrgang in diesem Bereich in Angriff zu nehmen. Dazu wünschen wir ihm jetzt schon viel Erfolg.



Roger Bless

25 Jahre im Dienste der Gemeinde

Im August 1998 hat Christof Bruhin seine KV-Lehre auf der Gemeindeverwaltung Reichenburg begonnen. Er ist der Gemeinde Reichenburg auch nach erfolgreichem Lehrabschluss treu geblieben und hat sich zu einer wichtigen Stütze in unserer Verwaltung entwickelt. Während über 20 Jahren leitete er das Steueramt inklusive Rechnungswesen, das Elektrizitätswerk und stellte sich auch als Lehrlingsausbildner zur Verfügung.

Nach der Pensionierung von Guido Burllet hat ihn der Gemeinderat Reichenburg zu seinem Nachfolger als Gemeindekassier gewählt. Seit Anfang 2022 verwaltet er mit grosser Übersicht und Fachkompetenz die Finanzen der Gemeinde Reichenburg. Wir schätzen uns sehr glücklich, eine so versierte Fachperson wie Christof Bruhin als Mitarbeiter auf unserer Gemeindeverwaltung zu haben.



Christof Bruhin

Der Gemeinderat sowie alle Mitarbeiter gratulieren den beiden Dienstjubilaren herzlich und bedanken sich bei ihnen für die wertvolle Arbeit und Treue zum Wohle der Gemeinde Reichenburg. Wir freuen uns aber auch auf die weitere Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Inbetriebnahme der Sportplatzbeleuchtung

Die Vereine in Reichenburg können sich über eine bedeutende Verbesserung ihrer Trainings- und Spielbedingungen freuen, da die neue Sportplatzbeleuchtung ab sofort in Betrieb ist. Die Abschaltung erfolgt automatisch durch eine Zeitschaltuhr, wodurch der Betrieb nach 22.00 Uhr nicht mehr möglich ist.

Die neue Beleuchtung ist für Sportvereine und Schulen von Vorteil. Die längeren Nutzungszeiten ermöglichen es Sportlern, unabhängig von der Dämmerung, die Sportanlagen zu nutzen und ihre Leidenschaft für Bewegung und Sport auszuleben.

Bei den eingesetzten Beleuchtungskörpern wurde auf die neuste und effizienteste Technologie gesetzt. Zudem stellt die Zeitschaltuhr sicher, dass der Betrieb der Beleuchtung effizient und umweltfreundlich genutzt wird. Um 21.55 Uhr werden die Strahler automatisch gedämmt und um 22.00 Uhr ganz abgeschaltet.

Die Möglichkeit, die Beleuchtung im Aussengeräteraum einzuschalten, macht den Zugang und die Nutzung der Anlage äusserst bedienerfreundlich. Vereine und Schulen können die Sportplatzbeleuchtung nun problemlos steuern und ihre Aktivitäten besser planen.

Im Zusammenhang mit der Sportplatzbeleuchtung wurden gleichzeitig auch die technisch veralteten und energieaufwendigen Aussenleuchten beim Parkplatz Nord / Verkehrsgarten wie auch beim Hartplatz Mehrzweckgebäude / Schule Am Bach mit Leuchten der neusten Technologie ersetzt.



Chilbi 2023

Die Chilbi 2023 gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Reichenburg feierte diesen jährlichen kulturellen Grossanlass bei sommerlichen Temperaturen.

Ein Kinderflohmarkt durfte nebst dem Karussell für unsere Kleinen nicht fehlen. Selbstgemachte, kulinarische Köstlichkeiten, musikalische Beiträge, Kuhfladenbingo und vieles mehr gab es zu hören und zu bestaunen.

Überall gute Laune, lachende Gesichter, die vielen Helfer und die in Scharen zuströmenden Besucher haben zu einem gelungenen Fest beigetragen.

Ein grosses Dankeschön an den Einwohner- und Verkehrsverein, welcher auch dieses Jahr für die Organisation zuständig war, aber auch allen andern, die zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben.



Ein paar Impressionen:



Jungbürger- und Jungbürgerinnenfeier

4

Am 23. September 2023 fand die Feier für die Jungbürgerinnen und Jungbürger von Reichenburg statt. Der Gemeinderat durfte die rund 20 jungen Frauen und Männer begrüssen und die Feier unter dem Thema «Blicke auf Reichenburg» eröffnen. Durch Alt-Gemeindepräsident Armin Mettler wurden die Teilnehmenden über den Burghügel geführt, erhielten einen spannenden Überblick zu Reichenburg und Umgebung in der Zeit des 2. Weltkriegs und gelangten sodann in die dunklen Tiefen der Bunkeranlage unter dem Burghügel. Eindrücklich erzählte Armin Mettler vom Leben in Kriegszeiten und über den Bau der dreistöckigen Bunkeranlage im Burghügel sowie anderer Beobachtungsbunker in Reichenburg zum Schutz vor dem gefürchteten deutschen Einmarsch in den 1940er-Jahren. Die Bunkeranlage wurde zwar nie im Ernstfall benötigt, doch wurde sie noch lange Jahre für WKs benutzt; danach konnte die Gemeinde den grössten Teil davon käuflich erwerben. Die Anlage umfasste drei Maschinengewehrstände, eine Kommandozentrale, Unterkünfte für sieben Offiziere und 80 Mann, Küche und Vorratsraum. Die Einrichtung und militärischen Gerätschaften wurden schliesslich entfernt; trotzdem ist es gut vorstellbar, wie in der Enge und Kälte die Soldaten arbeiteten und tagelang lebten.

Nebst dem Gang in den Untergrund des Dorfes stand auch noch ein Rundblick über selbiges auf dem Programm. Die Jungbürgerinnen und Jungbürger wurden dafür von Pfarrer Martin Geisser nach einem kurzen historisch-spirituellen Exkurs in der Beinhauskapelle über viele Stufen in die luftigen Höhen des Kirchturms geführt, wo die Glocken besichtigt und der Ausblick über Reichenburg bis weit in die Umgebung genossen werden konnte. Ausnahmsweise durfte sogar die «Rätsche» benutzt werden, dieser durchdringende Klang ist sonst nur in der Osterzeit zu hören.

Nachdem alle Teilnehmenden wieder sicher am Boden waren, machte sich die Gruppe auf den kurzen Spaziergang zu Ivo's Beizli, wo bereits der Apéro wartete. Während sich alle mit Knabbereien und Getränken stärkten, gab Gemeindepräsident Armin Kistler einen Überblick über die Gemeinde, die aktuellen Belange des Dorfes und die vielfältigen Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung des Gemeindewesens. Im anschliessenden Quiz konnte das soeben erworbene Wissen über Reichenburg gleich unter Beweis gestellt werden, um die Punkte zu holen und einen Preis zu gewinnen.

Mit selbst zusammengestellten Grillspießli und feinen Salaten wurde die Gesellschaft dann vom Restaurantteam kulinarisch verwöhnt und beim gemütlichen Beisammensein ergaben sich viele unterhaltsame Gespräche.



Ein herzliches Danke an alle Jungbürgerinnen und Jungbürger für ihre Teilnahme und das Interesse an den Geschichten der Gemeinde Reichenburg. Der Gemeinderat freut sich auf ein Wiedersehen an der einen oder anderen Veranstaltung im Dorf.

Zusätzlicher Schulraumbedarf

In den letzten 6 Jahren sind die Schülerzahlen stark angestiegen. Es zeichnet sich ab, dass dieser Trend sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen wird.

Im Schuljahr 2018/2019 besuchten insgesamt 335 Schülerinnen und Schüler den Kindergarten und die Primarschule. Es wurden mit 4 Kindergartenklassen und 14 Primarklassen, insgesamt 18 Klassen geführt. Ab dem Schuljahr 2019/2020 mussten fünf Kindergartenklassen geführt werden und ab Schuljahr 2021/2022 musste auch eine zusätzliche Primarklasse geführt werden, sodass seither insgesamt 20 Klassen geführt wurden.

Im aktuellen Schuljahr müssen wir auf Beginn des 2. Semesters die beiden 1. Klassen aufgrund vieler unvorhergesehener Neuzuzüger, z. T. ohne Deutschkenntnisse, in drei Klassen aufteilen. Somit werden wir nebst den 5 Kindergartenklassen 16 Primarklassen, also total 21 Klassen führen. Das hat zur Folge, dass sämtliche Schulzimmer in den Schulhäusern Burg und Am Bach belegt sind. Einzig das Musikzimmer im Schulhaus MZG wird noch nicht als Klassenzimmer eingesetzt.

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen und den zusätzlichen fremdsprachigen Kindern müssen wir damit rechnen, dass in den kommenden Jahren voraussichtlich die neuen 1. Klassen jeweils dreifach geführt werden müssen. Somit wird die Anzahl Klassen vom Kindergarten und der Primarschule im Schuljahr 2025/2026 voraussichtlich auf insgesamt 22 Klassen und im Schuljahr 2026/2027 auf insgesamt 23 Klassen ansteigen. Siehe nachfolgende Grafik:

Schuljahr	Schüler	Kinder- garten	Schul- klassen	Gesamt- anzahl
2018/2019	335	4	14	18
2019/2020	339	5	14	19
2020/2021	355	5	14	19
2021/2022	357	5	15	20
2022/2023	346	5	15	20
2023/2024	362	5	15	20
2024/2025	369	5	16	21
2025/2026	395	5	17	22
2026/2027	393	5	18	23

Die geplanten Erweiterungen mit dem Neubau auf der Liegenschaft «Halder» bzw. der Umnutzung/Neubau MZG und die zwei geplanten Kindergärten in der neuen Überbauung «Rorwis 1» werden nicht rechtzeitig verfügbar sein. Das führt dazu, dass im Schuljahr 2025/2026 nur genügend Schulraum zur Verfügung steht, wenn auch das Musikzimmer zum Klassenzimmer umfunktioniert wird. Ab dem Schuljahr 2026/2027 steht dann definitiv zu wenig Schulraum zur Verfügung, um alle Klassen unterzubringen. Wie der zusätzlich benötigte Schulraum mit einer temporären Lösung, z.B. Container, Holzbau usw., fristgerecht zur Verfügung gestellt werden kann, wird aktuell von einer internen Arbeitsgruppe beraten.

Schulwegsicherung

Nebst der Erschliessung zum Mehrzweckgebäude und der Gemeindeverwaltung ist der Kanzleiweg der Hauptzugang zum Schulhaus Am Bach und somit der am stärksten frequentierte Schulweg. Aufgrund der engen und unübersichtlichen Strassensituation kommt es auf dem Kanzleiweg fast täglich zu gefährlichen Situationen. Dem Gemeinderat ist die Schulwegsicherung zum Schulhaus Am Bach und den Sportanlagen seit langer Zeit ein grosses Anliegen, welches aufgrund fehlender Landreserven nicht angegangen werden konnte. Mit dem Erwerb der Liegenschaft Kanzleiweg 2 würde sich nun die Möglichkeit ergeben, diese Gefahrenzone endlich zu eliminieren und die Erschliessung MZG / Schule / Halder deutlich zu verbessern.

Das Wohnhaus befindet sich heute in einem sehr guten baulichen Zustand. Es könnte zukünftig für den sozialen Wohnungsbau in Reichenburg genutzt werden. Kurzfristig gesehen ist der Erwerb der Liegenschaft Kanzleiweg 2 von zentraler Bedeutung, um die Schulwegsicherung in diesem Bereich endlich umsetzen zu können. Mittel- und langfristig betrachtet sichert sich die Gemeinde Reichenburg mit dem Landerwerb Grundeigentum für die öffentliche Aufgabenerfüllung künftiger Generationen.



Das nötige Sachgeschäft wird an der Gemeindeversammlung am 1. Dezember 2023 beraten, um es an die Urnenabstimmung vom 3. März 2024 überweisen zu können.

Projekte aus dem Gemeinderat

Ortsplanung und Hochbau

6

Der Teilzonenplan (TZP) «Halder», Einzonung in eine Zone für öffentliche Bauten und Anlagen, sowie der TZP «Reumeren», Einzonung in eine Speziallandwirtschaftszone für Gemüseanbau, ist auf die Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2023 traktandiert worden, um die entsprechenden Sachgeschäfte an die nächste Urnenabstimmung vom 3. März 2024 überweisen zu können. Damit könnten sie noch im Jahr 2024 vom Regierungsrat des Kantons Schwyz genehmigt werden.

Die Bau- und Planungskommission hat sich für das Jahr 2024 zum Ziel gesetzt, auch die Planungsarbeiten zum TZP «Hirschensee», Einzonung in die Intensiverholungszone Hirschensee, so weit voranzutreiben, dass dieser im Jahre 2024 an der Gemeindeversammlung zur Urnenabstimmung verabschiedet und dann so rasch als möglich vom Regierungsrat genehmigt werden kann.

Ebenfalls sollen folgende Teilzonenpläne vorangetrieben werden:



TZP «Vogtswis» – Ausscheidung von Baulinien

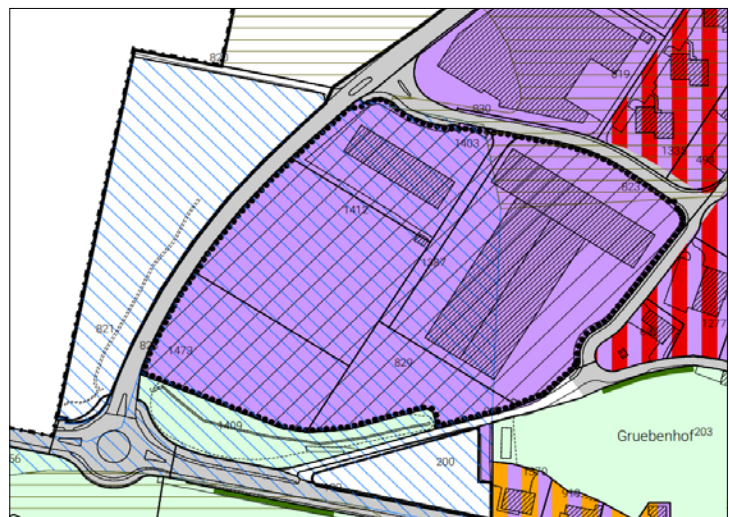


TZP «Rietwis» – Speziallandwirtschaftszone Schlachthof

Diese drei Teilzonenpläne sollen in naher Zukunft öffentlich publiziert und ins Mitwirkungsverfahren verabschiedet werden.

Weiter ist die Bearbeitung des kommunalen Richtplans inzwischen so weit vorangeschritten, dass dieser noch im Jahr 2024 behördenverbindlich durch den Regierungsrat genehmigt werden sollte. Der Schwerpunkt der Bau- und Planungskommission dürfte dann, ab rechtskräftigem Vorliegen des kommunalen Richtplans, auf die anschließende Revision der Nutzungsplanung gelegt werden.

Abschliessend wird darauf hingewiesen, dass parallel zu den oben erwähnten Schwerpunkten zurzeit auch die Gewässerräume ausserhalb der Bauzonen ausgeschieden werden. Das öffentliche Mitwirkungsverfahren sollte in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 erfolgen.



TZP «Gläntern» – Auszonung der Parzelle KTN 1409 und Neuordnung des Gestaltungsplanpflichtperimeters

Friedhof

Im Jahre 2024 ist vorgesehen, dass bei der Leichenhalle ein kleines Vordach installiert wird. Bei Abdankungen könnten zukünftig die Geistlichkeiten, Ministranten und Trauernden trockenem Haupte von ihren Verstorbenen Abschied nehmen.

Ebenfalls ist angedacht, den Versammlungsplatz für Abdankungen zwischen der Leichenhalle und dem Gemeinschaftsgrab das bestehende Rasenfeld mit festen Belägen aus Betonpflaster-Verbundsteine zu belegen. Damit müssen die Besucher bei Abdankungen nicht mehr ins Wiesland stehen, was bei ungünstiger Witterung und Schnee stets zu Unannehmlichkeiten und zum Teil zu nassen Füßen führte. Mit der Erneuerung durch einen Festbelag besteht zukünftig die Möglichkeit, bei ungünstiger Witterung grosse Sonnenschirme aufzustellen, welche die Trauernden vor Sonne, Regen oder Schneefall zu schützen.

Gesundheit und Soziales

Aktuell und in Vorbereitung auf das neue Jahr werden zurzeit Ideen gesammelt, wie die Vernetzungsarbeit zwischen der Dorfbewölkerung und den in Reichenburg lebenden schutzsuchenden Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich verbessert werden kann. Dies könnte zum Beispiel mittels regelmässigem, persönlichem Austausch zwischen den zwei Bevölkerungsschichten gestaltet werden, der bei einem Kaffee oder Tee stattfindet. Dabei könnten die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse angewendet und vertieft werden. Nach dem Motto *«Integration beginnt mit unseren Gemeinsamkeiten»*.

Weiter wird auch nach Möglichkeiten gesucht, wie Generationen zusammengeführt werden können, um damit eine bereichernde Durchmischung und Atmosphäre zu schaffen. Viele diese Personen werden zum Teil über lange Zeit oder gar für immer in unserer Dorfgemeinschaft leben. Die Integrationsbemühungen, welche vom Ressort Gesundheit und Soziales unternommen werden, setzen sich deshalb nicht nur für ein Leben nebeneinander, sondern für ein friedliches Zusammenleben im Dorf Reichenburg ein.

Schule

Der Schulrat Reichenburg zusammen mit dem Schulleiter Thomas Schnyder werden sich für das laufende Schuljahr 2023/2024 mit folgenden Themenschwerpunkten auseinandersetzen.

Eltern-Feedback einholen zum Thema: Information/Kommunikation

- Elternbefragung, um eine systematische Rückmeldung zur Qualität unserer Information und Kommunikation gegenüber den Erziehungsberechtigten zu erhalten

Kollegiale Hospitationen unter den Lehrpersonen mit Feedback durchführen

- Einblick in das pädagogische Denken der Kolleginnen und Kollegen erhalten
- Professionelle Rückmeldungen zum eigenen Unterricht erhalten

Elternmitwirkung – Eltern mit Wirkung

- Weiterarbeit am Konzept «Elternmitwirkung – Eltern mit Wirkung»

Beurteilungskonzept

- Erarbeitung eines internen Beurteilungskonzepts zur Umsetzung des neuen Beurteilungsreglements

Arbeit in Interventionsgruppen

- Im Team Anliegen und Fragen aus dem professionellen Kontext bearbeiten
- Sich gegenseitig Erfahrungen, Perspektiven und Kenntnisse zur Verfügung stellen

Weiterbildung

- «fobizz – Pädagogischer Tag PLUS»: digitale Kompetenzen und didaktische Fähigkeiten weiterentwickeln, um die digitalen Technologien sinnvoll im Unterricht einzusetzen und zu thematisieren

Gewaltprävention

- Projekt Friedensstifter/Konfliktlotsen: Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit zu Friedenstiftern (in Anlehnung an das Projekt Peacemaker von Ron Halbright) ausbilden

Richtiger Entscheid, Projekt «Erweiterungsbau Alterszentrum zur Rose» abzubrechen

8

An der Gemeindeversammlung vom 19. April 2023 legte der Gemeinderat die Schlussabrechnung der Verpflichtungskredite über den Erweiterungsbau des AZ zur Rose inkl. Alterswohnungen und Tiefgarage dem Stimmvolk zur Genehmigung vor. Im Verlauf der Beratung dieses Geschäfts wurde aus der Gemeindeversammlung heraus die Einsetzung einer unabhängigen Untersuchungskommission beantragt. Einerseits sollte die Kommission die Vorkommnisse und Entscheidungsgrundlagen untersuchen, welche schlussendlich den Gemeinderat Reichenburg am 19. Mai 2022 dazu bewogen haben, das gesamte Projekt, für welches schon Planungskosten von über 1,8 Mio. Franken aufgelaufen waren, abzubrechen. Andererseits sollte die Kommission auch sämtliche getätigten Ausgaben bis zum Zeitpunkt des Abbruchs untersuchen, um Sicherheit zu erhalten, dass die in Auftrag gegebenen Arbeiten dem damaligen Planungsstand entsprachen.

Der Antrag wurde von der Versammlung angenommen und die Genehmigung der Bauabrechnung verweigert. Der Gemeinderat hat das am 6. Juni 2023 drei unabhängige Mitglieder in die Untersuchungskommission gewählt und mit der Untersuchung der beantragten Fragen beauftragt. Nach Abschluss der Untersuchungsarbeiten haben die drei Kommissionsmitglieder einem ausgewählten Kreis von Personen, welche eng mit dem Projekt involviert waren, am 30. Oktober 2023 präsentiert. Der Gesamtgemeinderat hat sich gänzlich aus der Untersuchungsarbeit heraus gehalten und wurde ebenfalls erst am 30. Oktober 2023 vom Untersuchungsergebnis in Kenntnis gesetzt.

Dem Gemeinderat ist eine offene Transparenz und Kommunikation wichtig. In Absprache mit dem Antragssteller und der Untersuchungskommission wird nachfolgend der ganze Abschlussbericht publiziert. Aus dem vorliegenden Untersuchungsbericht geht deutlich hervor, der Entscheid des Gemeinderates, das Projekt abzubrechen, war richtig und nachvollziehbar. Trotz den hohen Planungsausgaben, welche abgeschrieben werden müssen, kann das Projekt nun versöhnlich abgeschlossen werden.

An den Gemeinderat
der Gemeinde Reichenburg
Kanzleiweg 1 / Postfach 242
8864 Reichenburg

Untersuchung Projektabbruch AZ zur Rose – Schlussbericht

1 Ausgangslage, Auftrag und Vorgehen

Mit Beschluss der Gemeindeversammlung vom 19. April 2023 wurde der Antrag auf Einsetzung einer unabhängigen Untersuchungskommission (UK) zum Abbruch des Bauprojektes Erweiterungsbau AZ zur Rose angenommen. Die Kommission hat aufgrund des Antrages die nachfolgenden Fragen zu klären und mit einem Schlussbericht mit Empfehlung zu dokumentieren.

- a. Untersuchung der Vorkommnisse und Entscheidungsgrundlagen, die zum Abbruch des Projektes führten.
- b. In welcher Projektphase nach SIA 102 «Ordnung für Leistungen und Honorare der Architektinnen und Architekten», SIA 103 «Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieurinnen und Bauingenieure», SIA 105 «Ordnung für Leistungen und Honorare der Landschaftsarchitekten» und SIA 108 «Ordnung für Leistungen der Ingenieure der Bereiche Gebäudetechnik, Maschinenbau und Elektronik» fand der Marschhalt vom 21. Oktober 2021 statt.
- c. Welche Leistungen seitens der Planer wurden noch nach dem Marschhalt vom 21. Oktober 2021 erbracht.
- d. Wie hoch war der Kostenvoranschlag für das gesamte Bauprojekt zum Zeitpunkt des Marschhalts vom 21. Oktober 2021.
- e. Prüfung der Abrechnungen im Detail und im Einklang zu den Verträgen (Verhältnismässigkeit).

Mit Beschluss vom 6. Juni 2023 hat der Gemeinderat Reichenburg folgende Personen für die Abklärungen der oben aufgeführten Fragestellungen beauftragt:

Hansjörg Lüthi, Langenthal, Geschäftsführer Haslibrunnen AG (Alters- und Pflegezentrum)
Thomas Hänggi, Feusisberg, Inhaber und Geschäftsführer Hänggi Baumanagement AG Schindellegi
Pirmin Marbacher, Luzern, Bereichsleiter BDO Zentralschweiz für öffentliche Verwaltungen und NPO

Die Abklärungen der Mitglieder der UK erfolgten von Juni 2023 bis September 2023. Basis für die Abklärungen waren die Einsichtnahme in die massgebenden und der UK zur Verfügung gestellten Unterlagen im Zusammenhang mit dem Projekt sowie Auskünfte von verschiedenen involvierten Personen in das Projekt, Reflexion der Entscheidungskaskade des Gemeinderates sowie Erkenntnisse und Erfahrungen aus vergleichbaren anderen Projekten.

2 Untersuchung der Vorkommnisse und Entscheidungsgrundlagen, die zum Abbruch des Projektes führten.

Die UK hat die Entscheidungsgrundlagen, die zum Abbruch des Projektes führten, eingesehen. Aus Sicht der UK ist der Beschluss des Marschhalts des Gemeinderates vom 21. Oktober 2021 aufgrund der neuen Erkenntnisse aus der Studie Casea AG sowie den Informationen von Curaviva Schweiz nachvollziehbar und das zu diesem Zeitpunkt richtige Vorgehen. Die im Beschluss des Gemeinderates vom 19. Mai 2022 zum Abbruch des Projektes Erweiterungsbau AZ zur Rose aufgeführten Begründungen und erarbeiteten Grundlagen wie die Versorgungs- und Eigentümerstrategie, Einsetzung der Kommission Wohnen und Leben im Alter zur Sicherstellung der ganzheitlichen Versorgungen der Bevölkerung von Reichenburg, erarbeiteten Liegenschaftsstrategie usw. erachtet die UK als schlüssig, breit abgestützt und aufgrund der neuen Erkenntnisse korrekt.

An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 17. August 2018 wurde eine umfassende Beurteilung der zu erwartenden demographischen Entwicklung präsentiert. Darin wird die Entwicklung der älteren Altersgruppen und der entsprechende Bedarf an stationären Plätzen postuliert. Aus heutiger Sicht war diese Einschätzung absolut korrekt, die Zahlen wurden sogar noch unterschätzt.

Aufgrund der Fortschritte in der Medizin und Epigenetik sowie der Entwicklung von gesünderen Lebensstilen in der Gesellschaft wird die Gruppe der hochaltrigen Menschen noch stärker zunehmen als erwartet. Es ist heute aber noch nicht abschätzbar, ob und was dies auf die stationären Angebote für Auswirkungen hat.

In den entsprechenden Altersleitbildern wird oft das Ziel formuliert, dass die Menschen möglichst lange autonom in den eigenen vier Wänden leben können. Auf der anderen Seite haben wir heute immer mehr Erkenntnisse, dass es auch im Alter mehrere Lebensphasen gibt und daher die Sozialraum-Orientierung die Basis für Angebote in einer Gemeinde ist. Das Rationale darin, die integrierte Versorgung, zeigt auf, welche Dienstleistungen und Infrastrukturen einer Gemeinde oder Region zur Verfügung stehen sollten, um der älter werdenden Bevölkerung zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Angebote machen zu können.

Fazit und Empfehlung Untersuchungskommission

Die UK kommt zum Schluss, dass insbesondere die nachfolgenden Punkte den Abbruch des Projektes rechtfertigten:

1. Ein systematisches Vorgehen Bedürfnisklärung – Machbarkeitsanalyse – Planen – Vorbereiten – Handeln ist im Rahmen des abgebrochenen Projektes nicht konsequent umgesetzt worden.
2. Eine echte Schnittstellenabgrenzung innerhalb der Organisationseinheiten (Gemeinderat, Betriebskommission, Baukommission) wurde erst mit GR-Beschluss vom 19.05.2022 definiert.
3. Der Wandel der Wohn- und Pflegemodellformen im Alter war in den letzten Jahren sehr gross (COVID).
4. Der Wegfall der Pflegeplätze Tuggen ist hier nicht das Primärproblem, aber ein weiteres Problem. Die Neuverhandlungen erfolgten erst im Verlauf des Q2 2021.

Die im Nachgang nun erarbeiteten Grundlagen für die künftige Entwicklung des AZ zur Rose erachtet die UK als richtig und wichtig. So hat der Gemeinderat im Mai 2022 die von der Casea AG entwickelte, umfassende Eigentümer- und Versorgungsstrategie für die Gemeinde Reichenburg genehmigt und der Leistungsauftrag zwischen der Gemeinde Reichenburg und dem AZ zur Rose wurde aktualisiert. Ebenso wurde die Betriebskommission des AZ zur Rose neu zur Kommission Wohnen und Leben im Alter mit zusätzlichen, strategischen Aufgaben für die umfassende Versorgung für die Bevölkerung der Gemeinde Reichenburg betraut.

3 In welcher Projektphase nach SIA 102 «Ordnung für Leistungen und Honorare der Architektinnen und Architekten», SIA 103 «Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieurinnen und Bauingenieure», SIA 105 «Ordnung für Leistungen und Honorare der Landschaftsarchitekten» und SIA 108 «Ordnung für Leistungen der Ingenieure der Bereiche Gebäudetechnik, Maschinenbau und Elektronik» fand der Marschhalt vom 21. Oktober 2021 statt.

Beim Marschhalt per 21. Oktober 2021 wurden die Arbeiten der folgenden SIA-Phasen abgeschlossen:

Erstellung des Vorprojektes und des Bauprojektes (SIA-Phasen 4.31 und 4.32) Erstellung der Baueingabe für das Baubewilligungsverfahren (SIA-Phase 4.33) Erstellung der Ausschreibungspläne für eine spätere Ausschreibung (Teilleistung der **SIA-Phase 4.41**)

4 Welche Leistungen seitens der Planer wurden noch nach dem Marschhalt vom 21. Oktober 2021 erbracht.

Seitens der Planer wurden nach dem 21. Oktober 2021 die Schlussabrechnungen erstellt, welche seitens der Bauleitung mittels des jeweiligen Leistungsstands überprüft und zur Zahlung freigegeben wurden. Es wurden nach dem Marschhalt keine weiteren Planungsleistungen mehr getätigt.

5 Wie hoch war der Kostenvoranschlag für das gesamte Bauprojekt zum Zeitpunkt des Marschhalts vom 21. Oktober 2021.

Der Kostenvoranschlag wurde laut Aussage vom 24. August 2023 seitens Herrn Stocker, Bauleitung HSSP AG, letztmalig am 6. März 2020 detailliert durch die Bauleitung mit einem Kostenrahmen +/-10% überarbeitet. Dabei sind folgende Bausummen inklusive der Mehrwertsteuer hervorgegangen:

Um- und Ausbau Altersheim mit Tiefgaragenanteil sowie den Alterswohnungen mit dem entsprechenden Tiefgaragenanteil abzüglich des möglichen Beitrages des Kantons Schwyz: Fr. 20'497'000.00.

Erstellung der öffentlichen Tiefgarage: Fr. 3'696'000.00.

Fortsetzung Seite 10

6 Prüfung der Abrechnungen im Detail und im Einklang zu den Verträgen (Verhältnismässigkeit).

6.1 Abrechnung im Detail und Einklang mit Verträgen

Einleitend ist festzuhalten, dass der Planungsanteil nach Abschluss der Phasen Vorprojekt, Bauprojekt und Baueingaben in Bezug auf den Gesamtaufwand erfahrungsgemäss relativ hoch ist.

Vom Abrechnungstotal per 15. September 2022 über eine Summe von Fr. 1'868'435.95, inklusive der Mehrwertsteuer, entfallen Fr. 1'662'710.75 (entspricht rund 89%) auf die Honorare folgender Planer: Architekt, Bauingenieur, Elektroingenieur, Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Sanitäringenieur, Brandschutzexperte, Bauphysiker, Gebäudeautomationsingenieur sowie dem Landschaftsplaner.

Bei der Interpretation der erbrachten Teilleistungsanteile besteht immer ein gewisser Interpretationsraum. Aufgrund der Sichtung der entsprechenden Honorarverträge ist die UK auf der Basis einer differenzierten Beurteilung der Honorarverträge und der Abrechnungssummen der obigen acht Planer auf eine Honorarabrechnungssumme von Fr. 1'662'010.16, inklusive der Mehrwertsteuer, gekommen.

Die verschiedenen erbrachten Teilleistungsanteile der Fachplaner lagen zwischen 30% (Planungsleistung Gebäudeautomation) und 80,38% (Planungsleistung Bauphysiker). Diese unterschiedlichen Teilleistungsprozente sind beim Planungsstand zum Zeitpunkt des Projektabbruchs üblich. Über die Gesamtplanung der obigen acht Planer wurden über den Durchschnitt 41,68 Teilleistungsprozente des Gesamthonorars beansprucht.

Von den restlichen Fr. 205'725.20 der Abrechnungssumme (entspricht rund 11%), inklusive der Mehrwertsteuer, entfallen rund Fr. 20'000.00 auf die Vorbereitungsarbeiten Vermessung und Altlastenerhebung, rund Fr. 24'000.00 auf die Wettbewerbskosten, rund Fr. 71'000.00 auf Vervielfältigungskosten, etwa Fr. 20'000.00 auf Gerichts- und Anwaltskosten sowie rund Fr. 25'000.00 auf Marketing, Verkehrsplanungs- und Bauherrenberatung. Die restlichen Fr. 45'000.00 der Gesamtsumme (entspricht 2,40%) entfallen auf zahlreiche Kleinpositionen.

Fazit und Empfehlung Untersuchungskommission

Im Sinne der Verhältnismässigkeitsberechnung kommt die UK zum Schluss, dass die Abrechnung nachvollziehbar und plausibel ist.

6.2 Abgleich Bauabrechnung 15. September 2022

Die UK hat im Zusammenhang mit der gleichen Fragestellung noch die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Abgleich der Bauabrechnung per 15. September 2022 mit dem Zahlungsjournal per 15. September 2022 der HSSP AG als beauftragte Bauherrenvertreterin der Gemeinde Reichenburg für das Projektmanagement des Erweiterungsbaus AZ zur Rose
- Abgleich der Bauabrechnung per 15. September 2022 mit der Buchhaltung der Gemeinde Reichenburg

Der per 15.09.2022 in der Bauabrechnung und im Zahlungsjournal der HSSP AG ausgewiesene Betrag von CHF 1'868'435.95 geht bis auf wenige Rappen gleichlautend aus der Bilanz der Gemeinde Reichenburg per 31.12.2022 hervor. Aufgrund des Projektabbruchs hat die Gemeinde Reichenburg den Betrag in der Bilanz per 31.12.2022 vollständig wertberichtigt.

D. h. der Betrag wurde zulasten der Erfolgsrechnung vollständig als ausserplanmässige Abschreibung verbucht. Das Zahlungsjournal der HSSP AG per 15.09.2022 stimmt mit der Bauabrechnung per 15.09.2022 überein – es bestehen keine Differenzen.

7 Schlussbemerkungen

Wir erstatten diesen Bericht, gestützt auf den uns zur Verfügung gestellten und eingesehenen Unterlagen sowie der uns erteilten Auskünfte.

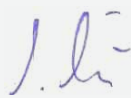
Wir bedanken uns bei den involvierten Personen für die angenehme Zusammenarbeit.

9. Oktober 2023

UNTERSUCHUNGSKOMMISSION AZ zur Rose



Thomas Hänggi



Hansjörg Lüthi



Pirmin Marbacher

Weitere Schritte rund ums Alterszentrum zur Rose



Die umfangreichen Renovationsarbeiten werden wie geplant Ende November 2023 abgeschlossen. Am 2. Dezember 2023 werden die getätigten Renovationen mit dem Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit vorgestellt.

Für die ehemalige Liegenschaft Rössli hat der Gemeinderat die Randbedingungen über die zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten überarbeitet und neu definiert. Die Kommission Wohnen und Leben im Alter erarbeitet aktuell die Anforderungen für eine zukünftige Nutzung der Liegenschaft mit Hauptaugenmerk auf zusätzliche Alterswohnungen inklusive erweitertes Raumprogramm. Es wird ein Massnahmenplan zum weiteren Vorgehen erarbeitet, damit der Gemeinde die Möglichkeit offen gehalten werden soll, die Liegenschaft Rössli mit den entsprechenden Vorgaben auch durch private, sich der Gemeinde verbundenen Investoren nutzen zu lassen. Dabei steht eine Abgabe im Baurecht im Vordergrund.

11

EINLADUNG ZUR

Besichtigung der neuen Räumlichkeiten

Nach langen Wochen harter Arbeit ist es soweit: Die Renovations- und Umbauarbeiten im Alterszentrum zur Rose sind abgeschlossen. Wir freuen uns, die neuen Räumlichkeiten, ausgestattet mit innovativer Technik, ihrer Bestimmung übergeben zu können.

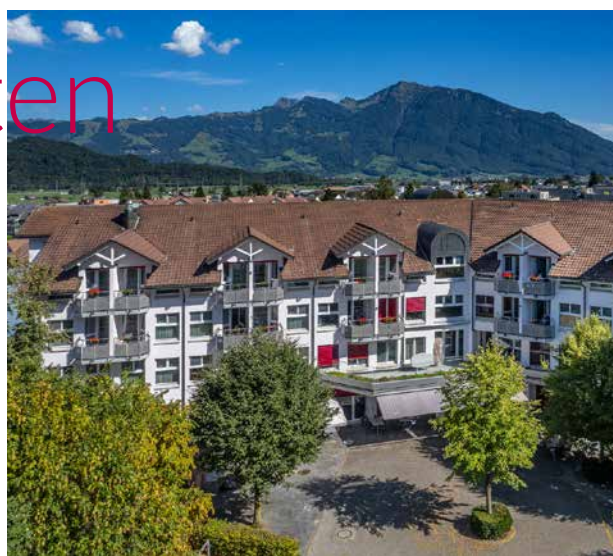
Gerne möchten wir diesen besonderen Moment mit Ihnen teilen und laden Sie zum «Tag der offenen Tür» ein.

Datum: Samstag 2. Dezember 2023

Uhrzeit: 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort: Alterszentrum zur Rose

zur Rose 
Alterszentrum
Lebensraum. Pflege. Service.



Veranstaltungskalender

Dezember 2023		Ort	Organisator
1.	Gemeindeversammlung / Voranschlag 2024	Mehrzweckgebäude	
2.	Kerzenziehen	Burgschulhaus	Schwäfälhäxä
9.	Kerzenziehen	Burgschulhaus	Schwäfälhäxä
12.	Roratefeier	Kirche St. Laurentius	Frauentreff Reichenburg
16.	Adventskonzert im Dorf	Reichenburg	Musikgesellschaft
31.	Silvesterausschellen	Dorf Reichenburg	Narrhalla
Januar 2024			
6.	Dreikönigseinschellen	Dorf Reichenburg	Fasnachtsvereine
15.	Blutspenden	Mehrzweckgebäude	Samariterverein
27.	Altpapiersammlung	Feuerwehreal	Schule Reichenburg
27./28.	Musik-Chränzli mit Theater	Mehrzweckhalle	Musikgesellschaft
29.	Kinderfasnacht	Dorf Reichenburg	Narrhalla
Februar 2024			
4.	Seniorenachmittag	Mehrzweckgebäude	richäburg.füränand
12.	Güdelmontag	Altersheimplatz	Fasnachtsvereine
23.	Hauptgenossamen-gemeinde KGR	Mehrzweckhalle	Kistler Genossame
März 2024			
2.	Datenbereinigung	tbd	EV Reichenburg
2.	Dorf-Gaudi	Mehrzweckgebäude	Narrhalla
22.	Frühlingsgemeinde AGR	Mehrzweckgebäude	Allgemeine Genossame

Jubilare

Wir wünschen unseren Jubilaren alles Gute zum Geburtstag, am:

19.12. **Kistler-Zett Klara**
90 Jahre

07.01. **Deplazes Albert**
90 Jahre

08.01. **Mettler-Fäh Armin**
80 Jahre

17.01. **Müller Hedwig**
90 Jahre

09.02. **Haldimann Werner**
90 Jahre

25.02. **Schönbächler Hildegard**
85 Jahre

08.03. **Lehmann Martha**
90 Jahre

15.03. **Cavin Elsa**
90 Jahre



Erfolgreiche Reichenburger Spitzensportler



Der Gemeinderat gratuliert unserem Welt- und Europameister im Functional-Fitness Jan Matiaska sowie unserer Doppel-Europameisterin im Beachvolleyball Tanja Hüberli mit ihrer Partnerin Nina Brunner zu ihren grossen sportlichen Erfolgen. Die Wand beim Mehrzweckgebäude bietet noch genügend Platz, um weitere sportliche Grosserfolge von Einheimischen verewigen zu können.

Spartageskarte Gemeinde ab Januar 2024

Wie bereits publiziert wurde, gibt es die Gemeinde-Tageskarte der SBB in ihrer heutigen Form ab Ende November 2023 nicht mehr. Die Gemeinden Reichenburg hat sich dafür entschieden, exklusiv für ihre Bevölkerung das Nachfolgeprodukt «Spartageskarte Gemeinde» anzubieten.

Auf der Webseite der Gemeinde Reichenburg oder auf www.spartageskarte-gemeinde.ch kann die Verfügbarkeit der Karten abgefragt werden. Der Verkauf der Spartageskarten erfolgt ausschliesslich am Schalter der Gemeindeverwaltung. Telefonische Reservationen sind nicht mehr möglich und können deshalb nicht mehr entgegengenommen werden.

Mit dem Kauf erhalten Sie die Spartageskarte als E-Ticket in ausgedruckter Form oder Mobile Ticket (QR-Code) per E-Mail. Neu sind die Karten personalisiert und man muss sich beim Kontrollpersonal der SBB mit einem amtlichen Lichtbildausweis ausweisen können.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Verwaltungsteam.